



2019

Jahresberichte SP Bezirk Winterthur

- Präsidium und Geschäftsleitung
- Gemeinderatsfraktion
- AG Bildung und Schulbehörden-Treffen
- AG Gesundheit und Soziales
- Juso



Präsidium und Geschäftsleitung

von Juna Fink und Markus Steiner (Co-Präsidium)

Mitglieder Geschäftsleitung

Juna Fink und Markus Steiner (Co-Präsidium ab 2. Juli 2019), Felix Steger (Präsident a.i. bis 2. Juli 2019, danach Rücktritt), Felix Landolt (Vizepräsident a.i. bis 2. Juli 2019, Vizepräsident ab 2. Juli 2019), Marco Fritschi (Kassier), Maria Sorgo (Vizepräsidentin a.i. bis 2. Juli 2019), Lea Jacot, Michael Stampfli, Horst Steinmann und Stephan Kübler (Co-Landvertretung), Nadine Brändli (Parteisekretariat, in der Mutterschaftszeit vom 01. September 2019 - 29. Februar 2020), Susanne Trost Vetter (Parteisekretariat a.i., 01. September 2019 befristet bis 29. Februar 2020)

Personelles

Das Jahr 2019 war in der SP Winterthur von vielen personellen Wechseln geprägt.

An der Jahres-Mitgliederversammlung 2019 trat Mattea Meyer nach ihrem langjährigen Engagement als Co-Präsidentin zurück. Felix Steger, Co-Präsident seit 2018, verkündete ebenfalls seinen Rücktritt per Juli 2019. Dies, weil er aus beruflichen und privaten Gründen nach Taiwan auswandern werde. Das Parteipräsidium wurde daraufhin bis Juli 2019 von einer Dreierkonstellation ad interim bestehend aus Felix Steger (Präsident), Maria Sorgo (Vizepräsidentin) und Felix Landolt (Vizepräsident) übernommen. Das Dreierpräsidium a.i. begann sogleich mit der Suche nach einer geeigneten Präsidiums-Nachfolge. An der Mitgliederversammlung vom 2. Juli 2019 wurde Felix Steger verabschiedet und ein neues Co-Präsidium gewählt. Dieses besteht aus Juna Fink, Campaignerin bei der SP Kanton Zürich und bisherigem Mitglied der GL, und Markus Steiner, Präsident der Kommission für Bildung, Sport und Kultur im Gemeinderat Winterthur. Der erfahrene Gemeinderat Felix Landolt blieb dem neuen Co-Präsidium zudem weiterhin als Vize-Präsident und wertvolle Stütze erhalten – einen herzlichen Dank an dieser Stelle für seinen Einsatz!

Auch im Parteisekretariat kam es vorübergehend zu einem Wechsel. Unsere Parteisekretärin Nadine Brändli war vom 01. September 2019 bis 29. Februar 2020 in der Mutterschaftszeit. In dieser Zeit wurde sie durch Susanne Trost Vetter in einer befristeten 50%-Stelle vertreten. Aufgrund früherer Erfahrungen im Parteisekretariat führte Susanne Trost Vetter das Sekretariat sehr souverän während Nadines Mutterschaftszeit.

Wahlen

In den **Kantonsratswahlen** vom 24. März 2019 konnte die SP Winterthur ihre Sitze halten. Neu gewählt wurde Sarah Akanji mit einem Glanzresultat von 8557 Stimmen. Im Amt bestätigt wurden Andi Daurù und Rafael Steiner (Stadt) sowie Theres Agosti (Land). Die Freude über das aussergewöhnliche Resultat von Sarah Akanji und der gleichzeitige Schmerz über die daraus resultierende Abwahl von Susanne Trost Vetter lagen an diesem Tag nah beieinander.

Anfang April 2019 informierte unsere damalige Stadträtin Yvonne Beutler die Parteileitung und die Geschäftsleitung über ihren geplanten Rücktritt. Die **Stadtratsersatzwahlen** wurden auf den 7. Juli 2019 festgelegt. Die GL beschloss die Einberufung einer Findungskommission, bestehend aus Matthias Erzinger, Christoph Baumann und Marianne Ott unter der Leitung von Felix Landolt (GL). An der



Mitgliederversammlung vom 07. Mai wurde Kaspar Bopp einstimmig nominiert. Die Kampagne wurde von Matthias Erzinger auf hohem professionellem Niveau geführt und begleitet und war insgesamt ein voller Erfolg. Am 07. Juli 2019 wurde Kaspar Bopp mit 9993 Stimmen und absolutem Mehr gewählt, ein klarer Sieg gegen die bürgerliche Gegenkandidatin Annetta Steiner (GLP). Wir sind sehr stolz auf Kaspar Bopp, danken ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für seinen Einsatz und freuen uns auf die gemeinsame Zeit. Auch ein grosses Dankeschön geht an Felix Landolt und Matthias Erzinger, welche der SP Winterthur diesen Wahlsieg ermöglicht haben. Die Kampagne wurde in einem Abschlussbericht von Felix Landolt übersichtlich und klar zusammengefasst. Der Bericht ist für zukünftige Wahlkämpfe von grossem Nutzen. Yvonne Beutler wurde mit einem Fest in der Villa Sträuli als Stadträtin verabschiedet, wir danken ihr herzlich für ihr unermüdliches Engagement und die gemeinsame Zeit!

Für die **Nationalratswahlen** durfte die SP Winterthur auf fünf engagierte Kandidierende zählen. Mattea Meyer (bisher), Selim Gfeller (Aviatischer), Regula Keller (Gemeinderätin, Erziehungswissenschaftlerin), Susanne Trost Vetter (Germanistin) und Horst Steinmann (Schulpräsident und Gemeinderat Hagenbuech). Mattea Meyer wurde mit dem zweitbesten Resultat im Kanton wiedergewählt, wir sind sehr stolz! Auch die anderen Kandidat*innen zeigten im Wahlkampf viel Engagement und konnten teils sogar Plätze gutmachen – herzlichen Dank euch allen für euren Einsatz!

Aufgrund einer Vakanz im Schulkreis Altstadt-Töss fiel uns im letzten Sommer die Besetzung des freiwerdenden Sitzes der GLP in der **Kreisschulpflege** zu. Wir freuen uns, dass wir diese Vakanz mit Bettina Gasser Good neu besetzen konnten.

Abstimmungen

Auf städtischer Ebene lässt sich eine durchwegs positive Bilanz ziehen. Die **Theatervorlage** (Überführung des Theaters Winterthur in eine gemeinnützige AG, März 2019) sowie der Kredit für den **Ersatzneubau des Sekundarschulhauses Wallrüti** wurden gemäss Ja-Parole der SP angenommen. Im Oktober 2019 wurde der Kredit für die **Traglufthalle Geiselweid** klar abgelehnt. Dies verdanken wir einem aktiven Abstimmungskampf und grosszügigen Spenden vieler SP-Mitglieder. Geleitet wurde der Abstimmungskampf von Gabi Stritt. Am gleichen Tag wurde der **Gestaltungsplan Swica** angenommen. Die SP hatte im Vorfeld an der Mitgliederversammlung die Stimmfreigabe beschlossen.

Auf kantonaler Ebene sagte das Volk im September 2019 entgegen der Nein-Parole der SP Ja zur **Steuervorlage 17**. Dies bedauern wir sehr, da auch in Winterthur ein aktiver Abstimmungskampf gegen die unausgewogene Steuervorlage geführt wurde.

Initiativen und Kampagnen

Am 14. Juni 2019 waren wir mit einem **Stand am Frauenstreik** Winterthur vertreten. Es wurden Buttons, Flyer und Pfeifen verteilt sowie Unterschriften für passende Anliegen gesammelt. Der Streik wurde eröffnet mit einer Rede von Sarah Akanji, am Nachmittag folgte eine Rede von Mattea Meyer. Am Stand konnte man sich direkt als Neumitglied bei der SP Winterthur eintragen – wir haben an diesem Tag über zehn neue Mitglieder sowie einige Sympis dazugewonnen!

Zusammen mit der SP Kanton Zürich haben wir im September 2019 die **Elternzeit-Initiative** lanciert. Dafür sind wir mit Plakaten, Ballonen und Unterschriftenbögen auf die Strasse gegangen.

Veranstaltungen



Der traditionelle **Neujahrsapéro** zum Jahresbeginn 2019 sowie der **1. Mai** waren wie jedes Jahr ein voller Erfolg.

Im März 2019 wurde im Rahmen des Wahlkampfes eine **Roadshow** in Turbenthal und Elgg organisiert. An beiden Orten waren Sektionsmitglieder dabei und haben Kaffee, Kuchen und Anderes angeboten.

In Turbenthal fand im September 2019 ein **Podium** unter dem Titel «Auswirkungen des Flugverkehrs auf Klima, Umwelt und Gesundheit» statt. Als Referent*innen geladen waren Priska Seiler Graf (Nationalrätin, SP), Urs Dietschi (BFO-FAIRinAIR), Felix Caduff (Klima & Umwelt), Ruedi Noser (Ständerat, FDP), Marcel Hänggi (Initiant Gletscherinitiative) und Barbara Günthard-Maier (Stadträtin Winterthur, FDP). Das Podium war sehr gut besucht.

In der SP Zell wurde im Dezember 2019 die **Totalrevision der Gemeindeordnung** angenommen. Erwähnenswert sind hier insbesondere die gute Zusammenarbeit der Parteien im Vorfeld sowie das frühzeitige Einbinden der ganzen Bevölkerung und das Aufnehmen der meisten der eingegangenen Änderungsanträge durch den Gemeinderat.

Kurzfristige Arbeitsgruppen und weiteres Engagement

Die SP Winterthur durfte in diesem Jahr viele Neumitglieder begrüßen. Viele davon haben die SP Winterthur seitdem mit neuen Projekten und Ideen mitgestaltet. Die **AG Neumitglieder** hat sich in diesem Jahr besonders mit Fragen nach der angemessenen Begrüssung und Möglichkeiten zur Einbindung der Neumitglieder befasst. Entstanden ist auch eine **AG Social Media**, welche zum Ziel hat, die SP Winterthur in den sozialen Medien präserter zu machen.

Besonders freut uns, dass die SP Winterthur in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den politischen Bewegungen aus Klimastreik- und Frauen*streikkollektiv stärken konnte. Für den Strike for Future am 15. Mai hat die SP Winterthur in enger Zusammenarbeit mit dem Streikkollektiv eine **Klimagruppe** gegründet. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe mit dem **Frauen*streikkollektiv** haben unsere Gemeinderätinnen Pia Schoch, Beatrice Bosshard und Maria Sorgo die Forderungen des Streikkollektivs in politische Vorstösse umgewandelt, die im Gemeinderat eingereicht werden sollen.

Auch hat sich die JUSO Winterthur neu formiert. Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand sehr und bedanken uns auch bei ihnen für ihren Einsatz!

Zu guter Letzt ein grosses Dankeschön an alle SP-Mitglieder für die gemeinsamen Erlebnisse, die wertvolle Mitarbeit und die guten Ideen für politische Projekte. Auch danken wir den Ortsparteien und Sektionen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ihr alle macht die SP Winterthur aus – wir danken euch!



Gemeinderatsfraktion

von Silvio Stierli, Fraktionspräsident (bis 4.11.2019),
und Maria Sorgo, Fraktions-Vizepräsidentin

Im Jahre 2019 stand für die Fraktion das Thema **Klima** ganz im Zentrum. Als wir in der Fraktion diskutierten, was wir zusätzlich unternehmen können, damit der Klimaschutz in Winterthur schneller und wirksamer umgesetzt werden kann, kam die Idee auf, dass der Grosse Gemeinderat eine Sondersitzung zum Thema Klima abhalten soll. In der Folge gelang es uns, alle anderen Fraktionen für die Idee zu begeistern und einen gemeinsamen Antrag an die Ratsleitung zu verfassen. Gestützt darauf kam der Grosse Gemeinderat am 8. Juli 2019 zu einer Sondersitzung zusammen. Es wurde der Klimanotstand ausgerufen und zahlreiche wichtige und gehaltvolle Vorstösse zu Klimafragen debattiert und überwiesen. Damit ist das Thema Klima natürlich nicht erledigt. Es wird uns weiter begleiten und wir werden alles unternehmen, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen und zu verschärfen.

Personelles der Fraktion

Im Berichtsjahr sind Felix Steger, Deniz Cetin und Elif Kaylan aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Wir danken ihnen für den Einsatz und das Engagement in der Fraktion. Nachgerückt sind Dani Altenbach, Beatrice Bosshard und Cristina Bozzi-Brunel.

Per 4.11.2019 hat Silvio Stierli das Fraktionspräsidium abgegeben. Die Fraktion wählte Roland Kappeler als Fraktionspräsident und bestätigte Maria Sorgo als Vize-Fraktionspräsidentin.

GGR-Kommissionen: per 31.12.2019

AK: Roland Kappeler, Regula Keller, Dominik Siegmann

BBK: Felix Landolt, Benedikt Zäch

BSKK: Markus Steiner (Präsident), Gabi Stritt, Cristina Bozzi-Brunel

SSK: Beatrice Helbling, Silvana Näf

Weitere Mitglieder der Fraktion: Silvio Stierli, Maria Sorgo, Fredy Künzler, Lea Jacot, Pia Schoch, Astrid Erismann, Dani Altenbach, Beatrice Bosshard

AG Bildung und Schulbehörden-Treffen

Von Gabi Stritt und Beat Gruber, Leitung

AG Bildung

Mitglieder der AG Bildung: KSP Veltheim / Wülflingen/BiKo: Susanne Trost, KSP Stadt/Töss: Marianne Baumann, KSP Seen/ Mattenbach: Andrea Hugelshofer, KSP Oberwinterthur/ GL: Michael Stampfli, Schulpräsidium KSP Oberwinterthur: Christoph Baumann, Vertretung IG Elternräte/ BSKK/ GGR: Cristina Bozzi, Schulleitungsvertretung: Sarah Bolleter.

Leitung: Gabi Stritt (BSKK/GGR) und Beat Gruber (ZSP)

Ziel der AG Bildung ist die Vernetzung der verschiedenen städtischen Ebenen im Bildungsbereich (KSP, ZSP, GGR/BSKK, IG Elternräte, SL). Die Sitzungen dienen vorwiegend dem Informationsaustausch. Neben dem Transfer von Informationen über aktuelle Aktivitäten in den jeweiligen Bereichen ist damit aber auch sichergestellt, dass Probleme, Ideen etc. zeitnah und übergreifend angegangen werden können. Auf dieser Plattform sollen auch Vorstösse diskutiert und vorbereitet werden. Das Gremium ist eine Ergänzung zu den Schulbehördentreffen. Die AG Bildung erarbeitet zudem Themenvorschläge zuhanden der Schulbehördentreffen.

Die AG Bildung hat sich im Jahr 2019 drei Mal (5. März, 21. Mai und 18. September) zu jeweils 2-3-stündigen Sitzungen getroffen. Im Mai hat David Hauser das Thema Wega vorgestellt. Diese Veranstaltung war offen für alle interessierten Schulbehördenmitglieder.

Ein wichtiges Thema war auch die Revision der Gemeindeordnung. Ein Teilbereich betraf die Schulbehördenreorganisation, deren Überarbeitung bereits durch eine Motion im GGR angeregt wurde. Aus diesem Anlass hat sich aus dem Kreis der Schulbehördenmitglieder/AG Bildung inkl. BSKK/GGR die AG Schulbehördenreorganisation (Beat Gruber, Gabi Stritt, Andrea Hugelshofer, Michael Stampfli, Markus Steiner, Cristina Bozzi) gebildet, welche sich intensiv mit dem Entwurf des Stadtrates zur Revision der Gemeindeordnung, Bereich Reorganisation der Schulbehörden, auseinandergesetzt hat. Nach drei Sitzungen hat die AG zuhanden der Geschäftsleitung eine Vernehmlassungsantwort vorgelegt, die von der GL genehmigt wurde.

Schulbehörden-Treffen

Teilnehmende: alle Mitglieder KSP, ZSP, IG Elternrat, BSKK/GGR

Leitung: Beat Gruber und Gabi Stritt

Die Mitglieder der Schulbehörden und der BSKK trafen sich zu zwei halbtägigen Sitzungen. Am Treffen vom 6. April hat Jürg Altwegg den Vorschlag des Stadtrates zur Schulbehördenreorganisation vorgestellt und am 2. November hat Roman Arnold über DaZ im Kindergarten informiert sowie Regula Forster das Projekt „früher Schuleintritt“ präsentiert. Neben den Schwerpunktthemen stand vor allem die Konstituierung der KSP's in den verschiedenen Schulkreisen im Zentrum. Am Treffen vom 2. November 2019 konnten wir zudem Bettina Gasser Good als neues KSP-Mitglied (Nachfolge für Sarah Bolleter, welche eine Stelle als Schulleiterin antrat) in der Runde begrüßen.



AG Gesundheit und Soziales

von Nicolas Galladé

Mitglieder AG Gesundheit und Soziales

Bea Helbling, Silvana Naef, Astrid Erismann, Gabi Stritt, Maria Sorgo, Nicolas Galladé; (SP-Gemeinderatsfraktion); Bea Baltensberger, Jasmin Bertsch, Manuela Kindlimann (Sozialhilfebehörde); Andi Daurù (Kantonsrat); Oliver Seitz,

Überblick

Die AG Gesundheit und Soziales bespricht aktuelle Themen, aber auch Entwicklungsthemen, die sich aus der fachlichen oder politischen Diskussion abzeichnen. Es geht darum, unterschiedliche Informationen und Blickwinkel aus diversen Ebenen und Gremien, in denen die SP Einsitz hat, auszutauschen und zu diskutieren und konkret in die Gemeinderatsfraktion für die Bezirkspartei SP Winterthur einzubringen. 2019 hat sich die AG fünf Mal getroffen. Dabei hat sich insbesondere der bis dahin punktuelle Einbezug der Vertreterinnen der Sozialhilfebehörde etabliert, so dass diese nun auch ständige Mitglieder sind.

Themen

Die **politischen Diskussionen** auf allen Ebenen rund um die **Sozialhilfe** hat das Jahr 2019 geprägt. Die laufenden Entwicklungen waren faktisch ein ständiges Traktandum in der AG. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Abbau-Bestrebungen seitens der SVP vorderhand an Schwung verloren haben: Im Kantonsrat wurden radikale Kürzungsvorlagen der SVP abgelehnt, im Kanton Bern lehnte die Stimmbevölkerung eine wegweisende Kürzungsvorlage der Regierung ab und in der Stadt Winterthur brachte die SVP ihre angekündigte Volksinitiative nicht zustande. Im Kantonsrat gab es dennoch die eine oder andere Verschlechterung und Kürzungsthemen dürften je nachdem auch wieder auf den Tisch kommen. Immerhin konnten wir in der AG auch vom Bündnis «Charta Sozialhilfe Schweiz» Kenntnis nehmen, wo eine Vernetzung jener Kräfte aufgebaut wurde, die für eine faire Sozialhilfe stehen.

Auch **fachliche Themen** mit engerem oder weiteren **Bezug zur Sozialhilfe** wurden aufgenommen und besprochen: Etwa die Thematik «Junge Alte» in der Sozialhilfe, die Konzepte der SKOS zu «Arbeit statt Bildung» und die Umsetzung der Stadt Zürich. Auch die teilweise prekäre Wohnsituation von Sozialhilfepflichtigen und der Nichtbezug in der Sozialhilfe waren Themen, beide führten auch zu politischen Vorstößen der SP-Fraktion im Gemeinderat.

Auch Themen auf **kantonomer Ebene** wie etwa Vorstöße zur gesetzlichen Grundlage zur Observation in der Sozialhilfe, die Verordnung zum Kinder- und Jugendhilfegesetz oder im **Gesundheitsbereich** die Verordnung zum Spitalplanungs- und Finanzierungsgesetz und zur Prämienverbilligung wurden diskutiert. Auch die bereits seit längerer Zeit begleitete Thematik für einen **Soziallastenausgleich** auf kantonomer Ebene machte 2019 mit dem Kantonsratsbeschluss für einen höheren kantonomalen Finanzierungsanteil beim Zusatzleistungsgesetz einen wichtigen Schritt. Hier hat sich die AG vorgenommen, im Hinblick auf die Volksabstimmung 2020 lokal in Winterthur aktiv zu werden.

Im **Altersbereich** wurde auch der Stand der Dinge bezüglich der Umsetzung der Strategie «ambulant vor stationär» diskutiert, wozu es auch einen Gemeinderatsvorstoss der SP-Fraktion gibt. Da 2020 diverse Konzepte auf städtischer Ebene verabschiedet werden sollen, wird dannzumal das Thema wieder aufgenommen.



Juso

Von Lilli Wiesmann

Konsequent, feministisch, für die 99%

2019 war geprägt von Wahlen, Streiks und motivierten Mitgliedern unserer Sektion, die gleich überall mitmischten. Für die JUSO Winterthur war 2019 das Jahr der Vorstandswahlen. Der komplette Vorstand wechselte sich aus. Ein enormes Wissen und viel Erfahrung gingen dabei verloren. Elena Wild, die langjährige Sekretärin der JUSO Winti, zog es in die USA. Wir wünschen ihr von Herzen alles Gute.

Der neue Vorstand der JUSO Winti setzt sich zusammen aus Laura Sieber, Caesar Anderegg, Salome Lüthy und Lilli Wiesmann. Ein Präsidium wird es so bald keines geben. Wir sind motiviert, künftig neue lokale Projekte anzureissen.

Wir starteten mit den Kantonsratswahlen im Frühjahr, bei denen fünf JUSOS auf SP-Listen gewählt wurden und dadurch sogar theoretische Fraktionsstärke erreichten. In Winterthur wurde Sarah Akanji mit einem Glanzresultat gewählt, worüber wir uns noch immer wie verrückt freuen.

Nach einer sehr kurzen Verschnaufpause ging es auch schon weiter mit den Nationalratswahlen. Mit der Parole „Konsequent, Feministisch, für die 99%“ zogen wir in den Wahlkampf. Unsere Kernthemen: Feminismus, Migration, Umwelt, Rückverteilung.

Aus Winterthur kandidierten Lilli Wiesmann und Laura Sieber. Im Wahlkampf setzten wir auf persönlichen Kontakt: Wir verteilten Postkarten und Flyer, fabrizierten eine eigene Wahlzeitung und gestalteten APG-Plakate mit thematisch inszenierten Fotos unserer Kandidierenden.

Das positive Feedback auf unsere Plakate, die seltsamerweise im ganzen Kanton Zürich an jedes freie Fleckchen Wand geklebt wurden (die Täter*innen sind leider unbekannt), zeigte sich auch am Wahlsonntag. Wir holten 108'605 Stimmen im Kanton Zürich. Einen verstärkten Fokus setzten wir im Wahlkampf auf einen aktiven und professionellen Social-Media-Auftritt, mit welchem wir mehrere zehntausend junge Menschen erreichten. Auch Medien griffen einige der Aktionen auf. Besonders im Gedächtnis geblieben ist beispielsweise ein zwei Meter großer Tampon, den wir beim Lindenhof aufstellten und so auf die sogenannte „Luxussteuer“ auf Menstruationshygiene-Produkte aufmerksam machten.

Schließlich läuteten wir den kantonalen Abstimmungskampf zur Entlastungsinitiative ein. Auch in diesem setzten wir auf Aktivismus und Provokation (Wie man die JUSO halt so kennt, stimmt's?), indem eine Robina Hood beispielsweise Geld von einem Dach auf den Paradeplatz regnen liess und so symbolisch den Wenig- und Normalverdienenden ihr Geld „rückverteilte“. Gleichzeitig veranstalteten wir Podien; in Winterthur stiegen wir mit dem Jungfreisinn und deren Mittelstandsinitiative in den Ring. Dabei die Hauptfrage: Welche Steuerinitiative ist die bessere Lösung?

Das Abstimmungsergebnis fiel historisch aus: 41,95 Prozent der Bürger*innen sagten JA zur Entlastungsinitiative. Das beste Resultat einer JUSO-Initiative im Kanton Zürich. Für uns ein klares Zeichen einer Diskursverschiebung in steuerpolitischen Fragen. Ganz vorne dabei waren Winterthurer Bezirke wie etwa Töss oder Mattenbach.

Auch der Frauenstreik 2019 und der Klimastreik haben uns in Atem gehalten und waren ein Highlight unserer politischen Agenda. Diverse Mitglieder engagieren sich in den Kollektiven. Klimakrise und Patriarchat gehen Hand in Hand. Da wollen wir auch im kommenden Jahr einen Schwerpunkt setzen.